

## Buntes Fest für Tansania

Benefizveranstaltung des Hans-Böbner-Hilfswerks in Lauf

**LAUF (tic) — Trotz des schönen Herbstwetters und des Brunnenfestes auf dem Laufer Marktplatz (siehe Bericht oben) hatten gestern auch zahlreiche Gäste ihren Weg in die Laufer Bertleinaula gefunden. Dort veranstaltete das Hans-Böbner-Hilfswerk einen bunten Nachmittag mit Musik, Tanz, Kabarett und Zauberei und sammelte fleißig Spenden für ein neues Projekt, eine weitere Krankenstation in Tansania.**

Seit über 30 Jahren engagiert sich das Hans-Böbner-Hilfswerk nun schon für verschiedene Projekte in Afrika und Südamerika. Das nächste Projekt ist eine weitere Krankenstation in Tansania, für die rund 20 000 Euro gesammelt werden sollen.

Ein Teil davon war schon vor der Veranstaltung gestern zusammengesommen. „Seit vor zwei Wochen das Interview mit mir in der Pegnitz-Zeitung erschienen ist, sind die Telefone nicht mehr still gestanden“, sagte Vor-

sitzender Günter Huber in seiner Ansprache und lobte die Zusammenarbeit mit der PZ.

Damit aber noch mehr Geld zusammen kommt, hatten die Organisatoren der Benefizveranstaltung in der Bertleinaula ein buntes Programm auf die Beine gestellt. Musikalisch sorgten die Marchingband des TSV Lauf, der Musikverein Lauf, die St. Otto-Jugendband, das Alphornduo und das Akkordeon-Orchester für Stimmung. Schwungvolle Kreise drehten die Tänzer des Sudetendeutschen Volkstanzkreises Lauf-Eckental auf der Bühne.

Für Unterhaltung sorgte der Heuchlinger „Zauberer Franze“, der das Publikum in seine Vorstellung immer wieder mit einbezog und schließlich gab es auch noch etwas für die Lachmuskeln, in Form von Kabarettistin Andrea Lippka von der Simmelsdorfer Mühle.

Fortsetzung auf Lokalseite 4



Blick über die Bühne in den Saal: Die Sudetendeutsche Volkstanzgruppe Lauf-Eckental sorgte in der Laufer Bertleinaula für Stimmung. Die Benefizveranstaltung des Hans-Böbner-Hilfswerks war gut besucht. Foto: Chemnitz

## Nur gemeinsamer Einsatz führt zu Erfolg

Fortsetzung von Lokalseite 1: „Buntes Fest für Tansania“



„Ach du Schreck! Was macht denn Zauberer Franze mit der Milch!“, scheint sich Alina (re.) zu denken. Die kleine Lisa ist auch gespannt, ob die Zeitung die Flüssigkeiten halten wird.

Bei all der guten Unterhaltung vergaß aber keiner den Hauptgrund der Veranstaltung, nämlich Spenden für das Hilfswerk zu sammeln, unter anderem durch die Versteigerung von signierten Bällen, Trikots und Schals des 1. FC Nürnberg und des FC Bayern München.

Außerdem gab es afrikanische Tees, Schmuckstücke und Artefakte zu kaufen. Die Frauen des Handarbeitskreises St. Otto hatten eifrig genäht, gehäkelt und gestickt und boten ihre Ware an einem Stand an. Dass alle bereit sind fleißig mitzuhelfen, zeigten nicht nur die Mitglieder von Kolpingfamilie und katholischer Kirche in Lauf, die sich um die Bewirtung der Gäste kümmerten, sondern auch Landratsgattin Gertrud Reich, die sich selbst an die Kasse des Kuchenverkaufs setzte.

Von Anfang an aktiv beim Hilfswerk dabei sind auch Laufs Bürgermeister, Rüdiger Pompl, und Landrat Helmut Reich, der auch Schirmherr der Einrichtung ist. „Ich erinnere mich noch, wie ich damals in den 70-er Jahren mit dem Auto in Heuchling herumgefahren bin und Altpapier, Altkleider, Brillen, Seifen und vieles andere gesammelt habe“, erzählte Reich.

Und dass der Bedarf nach Unterstützung in Afrika und Südamerika immer noch groß ist, weiß auch Bürgermeister Pompl: „Natürlich gibt es heute auch bei uns genügend Menschen, die Hilfe brauchen. Trotzdem dürfen wir nicht vergessen, dass es auf



Laufs Bürgermeister Rüdiger Pompl (li.) und Landrat und Schirmherr Helmut Reich (re.) nehmen Günter Huber, Vorsitzenden des Hans-Böbner-Hilfswerks, in ihre Mitte. Beide Politiker sind schon seit der Gründungszeit Mitglieder im Hilfswerk. Fotos: Chemnitz

der Erde Regionen gibt, in denen es den Menschen noch viel schlechter geht. Und die brauchen unsere Hilfe.“

Bereits zwei Krankenstationen hat das Hans-Böbner-Hilfswerk in Tansania aufgebaut, die dritte soll nun folgen. „Die Krankenstationen sind zum Teil so weit auseinander, dass es ewig dauert, medizinische Versorgung zu bekommen“, so Huber. Bei einem Besuch in Tansania hatte er selbst ein einschneidendes Erlebnis.

Ein kleines Mädchen hatte sich am ganzen Körper schwer verbrannt. Weil kein Arzt in der Nähe war, mussten die Eltern das Kind auf dem Gepäckträger eines Fahrrads in die nächste, weit entfernte Krankenstation fahren. Das Kind überlebte nur knapp. „Die ver-

brannte Haut war ganz rosa und dann die Schreie des Mädchens – das werde ich nie vergessen“, sagt Huber. Damit das nicht wieder vorkommt, hofft der Vorsitzende nun auf Spenden.

Noch bis Ende des Jahres läuft die so genannte Bausteinaktion, bei der interessierte einen oder mehrere symbolische Bausteine, für je fünf Euro erstehen können und so mithelfen, die Krankenstation in Tansania zu finanzieren.

Wer Spenden will, wendet sich bitte an das katholische Pfarramt in Lauf unter der Telefonnummer 09123/2205 oder an Günter Huber direkt unter 09123/4845. Überweisungen auf das Konto 240162503 bei der Sparkasse Nürnberg (BLZ 76050101).